

Kongresses im Jahre 1992. Ein »Journal of Coptic Studies« soll als offizielles Organ gegründet werden.

Dem neuen Vorstand der Vereinigung gehören an: Peter Nagel, Halle/Saale, Präsident — Søren Giversen, Holte/Dänemark, Vizepräsident und gewählter Nachfolger — Tito Orlandi, Rom, Schatzmeister — Peter Grossmann, Kairo, Direktor des Büros Kairo — David W. Johnson, Washington/D.C., Kongreßsekretär — Stephen Emmel, New Haven/Connecticut, U.S.A., Marguerite Rassart-Debergh, Brüssel, Gabra Abdel-Sayed Gawdat, Kairo, als Mitglieder.

C. Detlef G. Müller

IV. Kongreß der Association Internationale des Études Arméniennes vom 13. bis 15.10.1988 in Freiburg in der Schweiz

Der bereits erwähnte armenologische Kongreß in Freiburg i.Ü., vorbereitet von Dirk van Damme, vereinte etwa fünfzig Teilnehmer, darunter mehrere aus Sowjetarmenien. Es waren teils Linguisten, teils Fachleute für Geschichte und Kultur Armeniens. Auch wenn es nichts schadet, gelegentlich einen Blick über den Zaun des eigenen Fachgebiets zu werfen, kann man sich hier angesichts der in aller Regel ganz unterschiedlichen Interessen und Ansatzpunkte dieser beiden Gruppen fragen, ob es sinnvoll ist, einen gemeinsamen Kongreß abzuhalten. Wegen der Verschiedenartigkeit der Beiträge wird auch ganz bewußt darauf verzichtet, sie zusammen als Kongreßakten zu veröffentlichen. Es ist aber geplant, in dem Mitteilungsblatt der Association Internationale des Études Arméniennes die Fundstellen der Einzelpublikationen bekanntzugeben.

Während des Kongresses wurde im Hauptgebäude der Universität ein Gedenkstein in der Art eines Chatschkars für Prinz Max von Sachsen (1870-1951) enthüllt, der mehrere Jahrzehnte in Freiburg lehrte und sich auch dem Armenischen widmete. Iso Baumer hielt einen einführenden öffentlichen Vortrag über Leben und Werk von Prinz Max; er bereitet eine umfassende Biographie vor und hat bereits kleinere Arbeiten über ihn veröffentlicht (darunter das Heft »Prinz Max von Sachsen und Armenien«, Bremen 1986).

Hubert Kaufhold